

Marktvorschau

7. Mai bis 6. Juni

Nutzrinder/Kälber

11.5.	Traboch, 11 Uhr
18.5.	Greinbach, 11 Uhr
25.5.	Traboch, 11 Uhr
1.6.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2015 = 100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	105,4	100,1	+5,08
2018	104,8	103,4	-0,57
2019 1. Quar.	105,2	104,6	-1,13
2. Quar.	107,2	105,0	+2,00
3. Quar.	105,1	104,4	-0,28
4. Quar.	104,1	104,3	+1,86
2019	105,3	104,6	+0,48
2020 1. Quar.*	107,9	104,8	+2,57
2. Quar.*	106,6	104,4	-0,56
3. Quar.*	103,7	104,1	-1,33
4. Quar.*	102,8	104,9	-1,25
2020*	105,2	104,6	-0,09

AIK

in %, 1. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Energiepreise

Kurs 4.5. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	68,89	+2,89
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,075	+0,022
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mai	551,75	+31,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 18 vom 6. Mai 2021, Jg. 53

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Preise: Tipps zur besseren Vermarktung

Nichts ist logisch, alles psychologisch – so auch die Preisfindung. Frau Prof. Nuszbaum, Wirtschaftspsychologin der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, wie sehr achten Kunden im direkten Einkauf auf Preise?

Nuszbaum: Die Kunden behaupten, die Preise zu kennen, die Realität zeigt etwas anderes. Insbesondere bei Gütern des täglichen Bedarfs ist den Kunden oft nicht bewusst, was diese kosten. Auch Verbrauchende, die sehr auf Preise achten, sind bereit für gute Produkte mehr zu bezahlen.

Welchen Einfluss hat mein Preisumfeld?

Nuszbaum: Es spielt eine wichtige Rolle, welche Produktpreise sich im Umfeld des Produktes/Angebots befinden und dieses einrah-

men. Durch Hinzunahme eines höherpreisigen Produktes in das Umfeld kann die Wahrnehmung verändert werden, und ein zu-



„Es gibt viele gute Gründe für höhere Preise, man muss sie vor allem aber kommunizieren.“

Mandy Nuszbaum,
Wirtschaftspsychologin

nächst als teuer eingestuftes Erzeugnis kann plötzlich günstiger erscheinen.

Kann man sich als DirektvermarkterIn über Preisanhebungen drübertrauen?

Nuszbaum: Auf Preisanhebungen reagieren die Kunden äußerst sensibel. Besser ist es im Vorfeld eine gute Kostenkalkulation

zu erstellen und nicht zu günstig in den Markt einzusteigen. Sollten Preiserhöhungen unausweichlich sein, ist es wichtig, die Gründe dafür gegenüber den Kunden transparent darzustellen.

Soll man „runde“ Verkaufspreise machen?

Nuszbaum: Aus psychologischer Sicht empfiehlt es sich knapp unter dem runden Preis zu bleiben, da es sogenannte Preisschwellen gibt, d.h. das Preisniveau ab dem sich die Preiswahrnehmung sprunghaft ändert. Diese liegen meist am Übergang zu einer runden Zahl. Ein Preis von 3,99 Euro gegenüber 4,00 Euro wird daher von den Kunden erfahrungsgemäß als günstiger erlebt.

Welche einfachen Tipps fallen Ihnen noch ein?

Nuszbaum: Die Frage lässt sich nicht so kurz beantworten, da es sehr viele Tipps gibt. Die Nutzung von Emotionen ist eine weitere sehr gute Möglichkeit. Zum Beispiel in dem ich die Kundenbeziehung durch persönliche Gespräche und Events pflege, die Kunden mit in die Produktentwicklung einbeziehe, oder der emotionale Zusatznutzen wie „wohlschmeckend“ oder „ästhetisch“ kommuniziert wird.

Interview: Robert Schöttel

Durch Hinzunahme eines höherpreisigen Produkts wird die Wahrnehmung verändert.

Grafik: Freepik, macrovector, vectorpocket



SCHWEINEMARKT: Stabiles Fundament

Erzeugerpreise Stmk

22. bis 28. April

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,74	-0,03
E	1,61	-0,06
U	1,40	-0,12
Ø S-P	1,69	-0,05
Zuchten	1,13	-0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.16** Vorw.

EU	156,48	-1,04
Österreich	163,02	-3,95
Deutschland	151,57	-4,17
Niederlande	148,42	+0,16
Dänemark	160,29	+3,51

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 29.4.-5.5.	1,48	±0,00
Zuchtsauen, 29.4.-5.5.	1,11	±0,00
ST- u. Systemferkel, 3.-9.5.	2,80	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 30.4.	1,47	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 29.4.-5.5.	1,42	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpreis, Stk., 3.-9.5.	49,5	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 16, Ø	1,51	-0,04

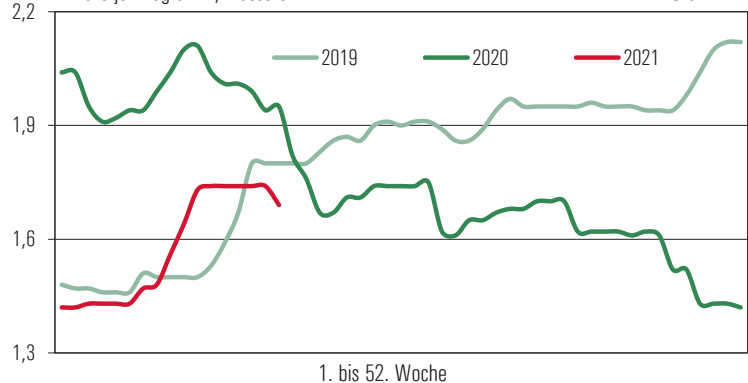
lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Angebot und Nachfrage finden aktuell gut zueinander. Der nahende Gastrostart und die aufkommende Grillsaison werden das Preisgefüge stützen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 18

Futtergerste, ab HL 62	175 – 180
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Körnermais, interv. fähig	190 – 195
Sojabohne, Speisequal., E'21	420 – 425

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 18, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	475 – 480
Sojaschrot 44% lose, o.GT	725 – 730
Sojaschrot 48% lose	485 – 490
Rapsschrot 35% lose	295 – 300

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 4.5.** **Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Juli	381,71	- 1,33
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	379,00	+ 3,00
Rapssaar, Paris, Aug.	511,75	- 79,8
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	266,00	+ 7,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 4.5.** **Vorw.**

Mais, Chicago, Mai	241,38	+ 24,8
Mais MATIF Paris, Juni	242,50	+ 12,3
Mais Bologna, 29.4.	261,00	+ 10,0

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0 – 22,0
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., frei Rampe	
Kürbisk.g.g.A. Vertragsw.	3,40 – 3,60
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg	8,00 – 10,0
Blütenhonig	Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 – 9,00
Wald-/Blütenhonig ab Hof, kg		10,0 – 13,0
Bio-Blütenhonig ab Hof, kg		11,0 – 14,0
Bio-Waldhonig ab Hof, kg		12,0 – 15,0

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,10
Qualitätsklasse II	2,55 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,20 – 2,50
Qualitätsklasse IV	1,70 – 2,15
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, April			0,92
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	1,20
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,50
	8 bis 12 kg	2,50
	ab 12 kg	4,00

Großmarkt Wien

Erhobene Großhandelspreise bei Abholung, 26.4. bis 2.5., österreichische Erzeugnisse, in Euro je kg

Melanzani lang	0,80
Sellerie	0,80–0,90
Rotkraut	0,40–2,20
Vogel Salat	8,00–10,0
Kopfsalat, Stk.	0,67–0,85
Gemüsepaprika	3,00–3,50
Gurken, Stk.	0,75–0,80
Paradeiser	3,60
Radieschen, Bund	0,50–0,65
Äpfel	0,90–1,38
Kräuterseitlinge	13,0–15,0
Jungzwiebel, Bund	0,45–0,75
Eier (Boden/Freiland), 10 Stk.	1,60
Eier XL (Bio), 10 Stk.	2,70–3,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Positiver Trend

4. Mai

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	16	73,44	4,79	+ 0,49
Stierkälber 81 bis 100 kg	75	92,57	5,16	+ 0,47
Stierkälber 101 bis 120 kg	105	110,15	4,76	+ 0,29
Stierkälber 121 bis 140 kg	62	129,77	4,43	+ 0,10
Stierkälber über 141 kg	59	177,97	3,79	+ 0,07
Summe Stierkälber	317	120,60	4,50	+ 0,28
Kuhkälber bis 80 kg	10	73,20	4,38	- 0,18
Kuhkälber 81 bis 100 kg	25	91,80	4,36	+ 0,25
Kuhkälber 101 bis 120 kg	16	108,94	4,29	+ 0,45
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	131,44	3,86	- 0,16
Kuhkälber über 141 kg	26	189,77	3,36	- 0,15
Summe Kuhkälber	86	126,59	3,84	± 0,00
Einsteller	5	351,40	2,34	- 0,24
Kühe nicht trächtig	46	753,28	1,46	+ 0,01
Kalbinnen bis 12 Monate	4	287,00	2,46	+ 0,44
Kalbinnen über 12 Monate	9	705,22	1,83	+ 0,06

Beim Nutzrindermarkt in Greinbach vom 4. Mai wurden 469 Tiere vermarktet. Der Trend steigender Nachfrage nach Stierkälbern in ganz Österreich setzte sich fort.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

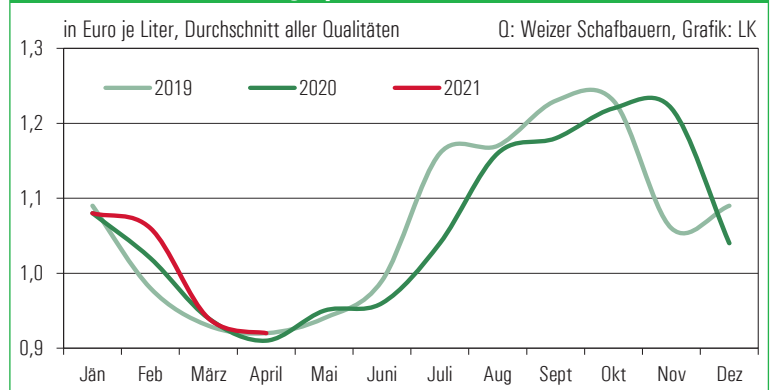
Spotmilch Italien, 25.4.	32,0	32,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mrz.	35,7	32,9
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 3.5.	33,58	33,58
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 4.5.	-0,7%	-0,1%

Erzeugerpreise Lebendrinder

26.4. bis 2.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	774,5	1,43	+ 0,01
Kalbinnen	470,3	2,04	+ 0,05
Einsteller	343,8	2,54	+ 0,04
Stierkälber	123,3	4,20	+ 0,07
Kuhkälber	126,6	3,77	- 0,09
Kälber ges.	123,9	4,12	+ 0,04

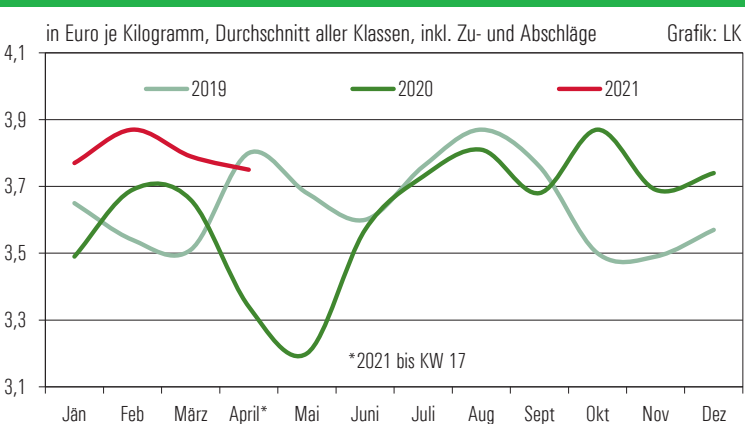
Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Druck bei Schlachtstieren steigend



Schlachtkalbinnen



Notierung EZG Rind

3. bis 8.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,48/3,52
Ochsen (300/440)	3,48/3,52
Kühe (300/420)	2,40/2,57
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,48
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,38
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,89
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

3. bis 8.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,48 – 3,60
Kühe	2,36 – 2,76
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,48 – 3,60
Kälber	5,30 – 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 17

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,92	2,88	3,90
R	3,83	2,85	3,58
O	3,42	2,52	3,14
Summe E-P	3,89	2,71	3,75
Tendenz	- 0,03	+ 0,01	- 0,04

Die Schlachtkuhpreise behaupten sich, während auf den EU-Märkten der Druck bei den Schlachtstierpreisen steigt und die Notierungen sinken.